

Erlös der Kerb geht nach Pakistan

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt hat beschlossen, den Erlös des Kerbcafés 2005, der Bewirtung und des Konzertes an die

Erdbebenopfer im pakistanischen Kaschmir aufgerundet auf die Höhe von 1500 Euro weiterzuleiten. Spendenkonto der EKHN, Ktn 4 100 000, bei EKK, BLZ 500 605 00, Stichwort: Katastrophenhilfe Pakistan

„Bahn frei“

„Bahn frei“, rufen Kinder, wenn sie im Winter mit dem Schlitten den Abhang hinuntersausen. „Bahn frei“, nichts und niemand soll ihnen im Weg stehen, kein Hindernis sie aufhalten. „Bahn frei“, solange sie auf dem Weg sind. „Bahn frei“ für ihren Mut und ihr Können, mit dem sie ein Stück Welt in Besitz nehmen wollen.

„Bahn frei - bereitet für Gott den Weg“, so sagt es die christliche Tradition in den Tagen vor Weihnachten, denn „Siehe, da ist Gott. Er kommt gewaltig.“ Da kann sich, ja, da muss sich was bewegen, wie bei dem Mann in einer russischen Legende.

„Zu mir“, ruft er entsetzt als er erfährt, dass Gott zu ihm kommen will, „in mein Haus?“. Rennt durch alle Zimmer, läuft Treppen auf und ab, klettert auf den Dachboden und steigt in den Keller hinab. „Unmöglich“, sagt er, „hier kann ich keinen Besuch empfangen. Alles schmutzig, kein Platz zum Setzen,“ und reißt alle Fenster und Türen auf.

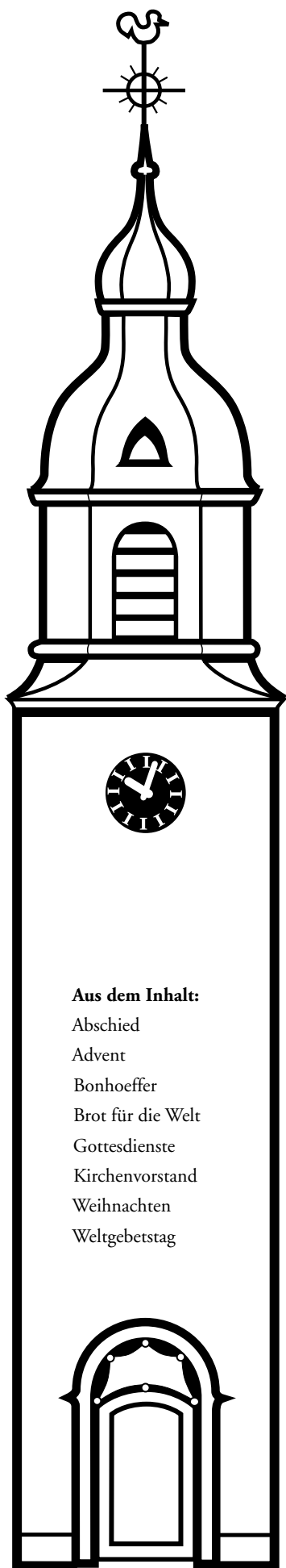
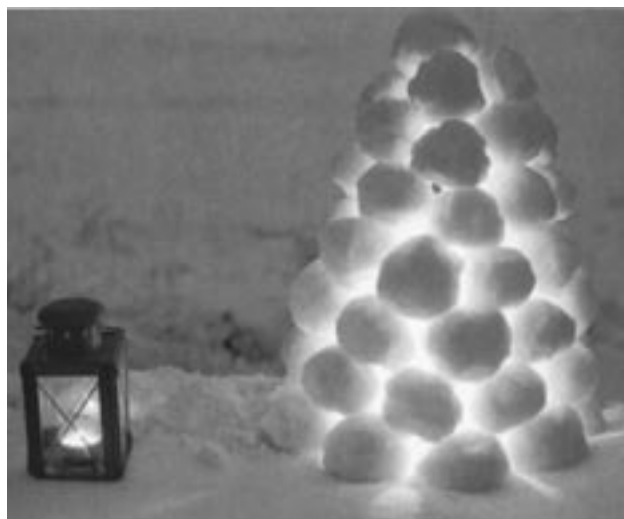
„Helft mir aufzuräumen, Brüder, Freunde, irgendeiner“, und beginnt sein Haus zu kehren. Durch dicke Staubwolken sieht der Mann einen, der ihm zur Hilfe eilt. Gemeinsam schleppen sie Gerümpel vors Haus, schrubben Böden, putzen Fenster. „Das schaffen wir nie“, schnauft der Mann. „Das schaffen wir“, sagt der andere.

Sie plagen sich den ganzen Tag und decken am Abend in der Küche den Tisch. „So“, sagt der Mann, „jetzt kann er kommen mein Besuch. Wo er nur bleibt?“ „Aber ich bin doch schon da“, sagt der andere und setzt sich an den Tisch.

Gott ist schon da. Er hilft mir, wenn ich Ordnung schaffe. Zum Beispiel, wenn ich auf jemanden zugehe, den ich bisher kaum beachtet habe. Oder, wenn ich endlich eine Entscheidung fälle, die ich schon so lange vor mir herschiebe. Oder, wenn ich jemandem nach einem heftigen Streit die Hand reiche, obwohl es mich Überwindung kostet. Gott ist dabei, beim Aufräumen im Advent, unerkannt ist er an meiner Seite.

Deshalb „Bahn frei“. Gott traut mir das zu. „Bereitet für Gott den Weg. Siehe, da ist Gott.“

Pfarrerin Gudrun Olschewski



Aus dem Inhalt:

Abschied
Advent
Bonhoeffer
Brot für die Welt
Gottesdienste
Kirchenvorstand
Weihnachten
Weltgebetstag

**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

Montags

9⁰⁰ Frauengymnastik
10⁰⁰ Frauengymnastik
15⁰⁰ Jungschar

Dienstags

11³⁰ Seniorenmittagstisch
15¹⁵ Kinderchor
16³⁰ Blockflöten-Kreis

Mittwochs

9⁰⁰ Gymnastik
10⁰⁰ Spielkreis
11³⁰ Seniorenmittagstisch
13⁰⁰ Seniorenberatung
19³⁰ Bastelkreis
(2. im Monat)
19³⁰ Gottesdienstkreis
(1. & 3. im Monat)
19⁴⁵ Kantorei

Donnerstags

9⁰⁰ Frauengymnastik
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
18³⁰ Blockflöten-Ensemble
19³⁰ WWW-Club
(1. im Monat)
20⁰⁰ Männer kochen
(2. & 4. im Monat)

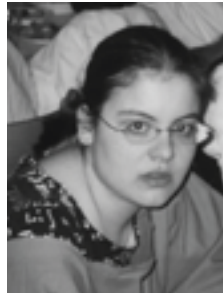
Sonntags

10⁰⁰ Kindergottesdienst

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 5100
Druck: Druckerei Klein-Müller, Mühlheim/Main
Verantwortlich: Gudrun Olschewski

Aus dem Kirchenvorstand



Seit November ist **Tanja Platz** neues Mitglied im Kirchenvorstand für die Bezirke Mitte & Nord. Der Bezirksvorstand hat die 24jährige Sekretärin in das Leitungsgremium nach gewählt. Seit ihrer Konfirmation engagiert Tanja Platz sich bereits in der Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde.

Aufgrund beruflicher Entwicklungen sind **Sylvia Peipp** und **Ingo Platz** Ende Oktober aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Der Evangelischen Kirchengemeinde bleibt die 40jährige Diplomkauffrau und dreifache Mutter im Gottesdienst für Groß und Klein genauso verbunden wie der 22jährige Informatikstudent in der Gemeindejugendvertretung.

Pfarrstellen ausgeschrieben

Im Amtsblatt November 2005 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sind die Pfarrstellen I und IV der Kirchengemeinde ausgeschrieben. Der Kirchenvorstand hofft, dass sich Pfarrerinnen und Pfarrer für die Pfungstädter Kirchengemeinde interessieren. Anfang Dezember endet die Bewerbungsfrist und die Bewerberinnen oder Bewerber werden dem Kirchenvorstand durch Pröpstin Karin Held und Dekan Arno Allmann vorgestellt.

Bis die Pfarrstellen wieder besetzt sind, ist Pfarrerin Gudrun Olschewski und Pfarrer Michael Dietrich zusätzlich zu ihren bisherigen Seelsorgebezirken die Vakanzvertretung übertragen worden. Dazu zählen Gottesdienste, Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen), der Konfirmandenunterricht, Teilnahme an Gruppen und Kreisen und viele Dinge, die die Verwaltung betreffen.

Steuern sparen durch Kollektenbons

Jeder, der Steuern zahlen muss, freut sich darüber, wenn er die Steuern, die er abzuführen hat, verkleinern kann. Das ist durch den Kauf von Kollektenbons jetzt möglich. Seit einem Jahr gibt es sie in der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt. Im Pfarrbüro können die Kollektenbons in beliebiger Höhe erworben werden.

Es gibt sie in der Staffelung von einem, zwei, fünf oder zehn Euro. Über den Gesamtbetrag wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Sie kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden und vermindert das zu versteuernde Einkommen.

Die Kollektenbons können anstelle von Bargeld in die Kollektenkörbchen gelegt werden. Das

können je nach Wunsch ein, zwei, fünf oder zehn Euro sein oder auch mehr. Natürlich sind auch weiterhin Münzen oder Geldscheine gerne im „Klingelbeutel“ gesehen. Denn jede Kollektengabe ist wichtig, um die vielfältigen diakonischen Aufgaben der Kirche zu unterstützen.



Astrid Archinal verlässt Pfungstadt



Zum Jahreswechsel 2005/2006 verlässt **Astrid Archinal** als Gemeindepädagogin die Kirchengemeinde Pfungstadt und wird künftig als Dekanatsjugendreferentin mit halben Dienstauftrag

schwerpunktmäßig in Hahn und Eschollbrücken tätig sein.



Elf Jahre lang ist die 43jährige zuständig gewesen für die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde, hat Projekte geleitet, Kinderbibelwochen, zum Beispiel „Mutig sein, wissen, woher die Kraft kommt“, oder Workshops für Kinder und Jugendliche durchgeführt und den sechswöchigen Vorkonfirmandenunterricht mit Teamern



gestaltet. Unvergessen werden die Übernachtungswochenenden im Martin-Luther-Haus oder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus bleiben.

Besonders am Herzen gelegen hat ihr die Schulung der jugendlichen „Teamer“, die ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, und deren Treffpunkt das Teamer-Café in der Sandstraße 77 ist.

Viele Pfungstädter Kinder und Jugendliche haben bei Astrid Archinal etwas erleben und erfahren können von christlicher Tradition und davon, was es heißt, heute als Christin oder Christ zu leben.

Am **11. Dezember 2005** verabschiedet sich Astrid Archinal mit einem Gottesdienst, der zusammen mit Jugendlichen und der Kantorei gestaltet wird, aus ihrer Arbeit für die Evangelische Kirchengemeinde Pfungstadt.

Der **Gottesdienst** beginnt um **10 Uhr** in der Evangelischen Kirche. Im Anschluss



darin wird die Gemeinde ihr bei einem **Empfang** im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, für ihr Engagement danken.

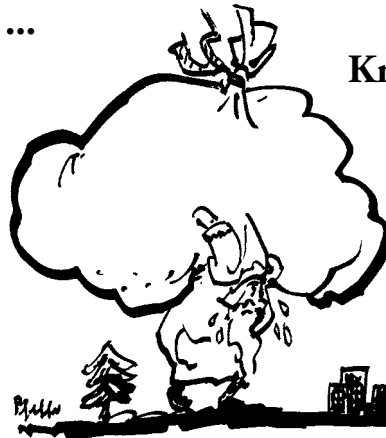


Weihnachtsmann ... Nikolaus ...

Wer sind sie, die rotgewandeten und rauschebärtigen Männer, die auf Weihnachtsmärkten, Betriebsfeiern und vor Kaufhaustüren auftreten? Nikolaus, Weihnachtsmann, oder Knecht Ruprecht? Und macht es überhaupt einen Unterschied, wer sie sind?

Wenn man genauer hinsieht, schon: der Heilige Nikolaus - zu erkennen am hohen Bischofshut und am Hirtenstab - ist ein christlicher Bischof gewesen, der im 4. Jahrhundert an der türkischen Mittelmeerküste gelebt hat. In der Geschichte des Christentums ist er nicht nur zum Schutzpatron der Seefahrer, sondern auch zum Freund der Kinder geworden: zu sehen und zu schmecken an den Süßigkeiten, die sich am Morgen des 6. Dezember in den Schuhen oder Strümpfen der Kinder finden.

Der Weihnachtsmann dagegen (in den USA bekannt als Santa Claus, in Russland als Väterchen Frost) entstammt der europäischen Märchenwelt, und ist - samt Wichteln,



Wer schenkt denn nun?

Christkind ... Knecht Ruprecht ...

Elfen und fliegendem Rentierschlitten - dafür zuständig, die Geschenke für den Weihnachtstag herzustellen und auszuliefern.

Doch hier scheiden sich auch die Geister: Für andere ist es das Christkind, das die weihnachtlichen Geschenke bringt. Es gib nur wenigen Beschreibungen, wie es aussehen soll: eher klein, eher weiblich, wahrscheinlich mit Flügeln - also ein Engel- oder Elfenwesen aus der Märchenwelt. Jedenfalls nicht Jesus, das biblische Christkind, das Christen

schon seit Jahrhunderten als geschnitzte Holzfigur in die Weihnachtskrippe legen, oder auch in früheren Jahrhunderten als Holzpuppe in den Armen wiegen, um so die Nähe Gottes leibhaftig zu erfahren.

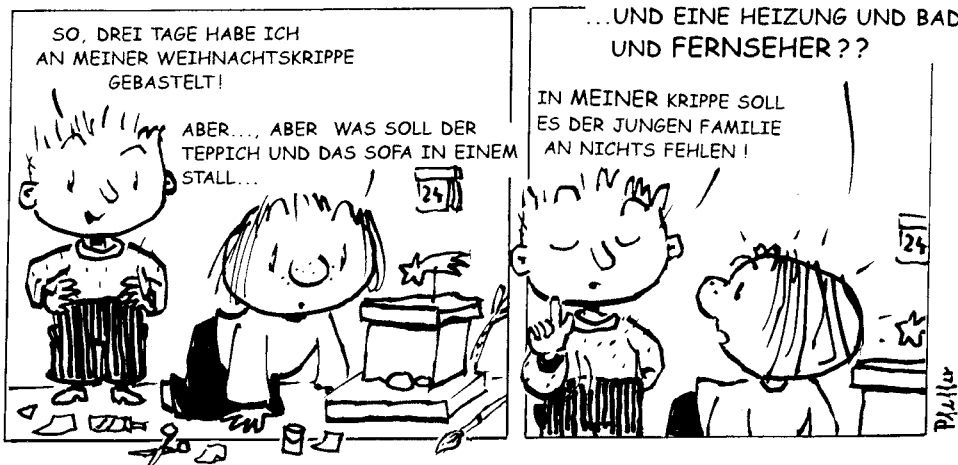
Und schließlich Knecht Ruprecht, die dunkle Gestalt, die mal an der Seite des Nikolaus auftritt, oder auch allein. Er stammt wie die „Perchten“ und „Buttermandln“ im Alpenraum aus dem vorchristlichen Brauchtum.

Was trägt und schützt in der dunkelsten Zeit des Jahres? Die Christen sagen: der, der in den dunkelsten Tagen geboren worden ist, Jesus Christus, das Licht der Welt. So, wie es die drei Heiligen Könige, die am 6. Januar durch die Straßen ziehen, an die Haustüren schreiben: „Christus Mansionem Benedicat“, Christus segne dieses Haus.

(Ulrich Holste-Helmer)



MILVA & Freunde



Basar der Frauenhilfe

Zu ihrem traditionellen Basar am 1. Advent, **Sonntag, 27. November 2005**, lädt die Frauenhilfe der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt nach dem Gottesdienst in der Kirche ein. Ab **11 Uhr** werden im Martin-Luther-Haus, Sandstraße 77, durch Hand gestrickte Strümpfe, kleine Basteleien und Adventsgestecke zum Verkauf angeboten. Außerdem kann selbst gekochte Marmelade oder Gebäck erworben werden. Für das leibliche Wohl sorgen Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen.

Im Anschluss an den Basar findet um **17 Uhr** das Adventskonzert der Pfungstädter Vereine in der evangelischen Kirche statt.

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt an und in der Kirche findet am **Wochenende 10./11. Dezember** statt. Für das leibliche Wohl sorgen in diesem Jahr die kochenden Männer. Sie bieten in den beiden Hütten vor der Kirche Herzhaftes an, Glühwein mit eingelegten Pflaumen und heißen Saft für die Kinder. In der Kirche lädt die Krippe zum Schauen und Verweilen ein. Die Elternschule hat wieder selbstgebastelte Kerzen vorbereitet.

Sonntag, den **3. Advent** gibt es um **17 Uhr** das traditionelle **Weihnachtsliedersingen** in der Kirche.

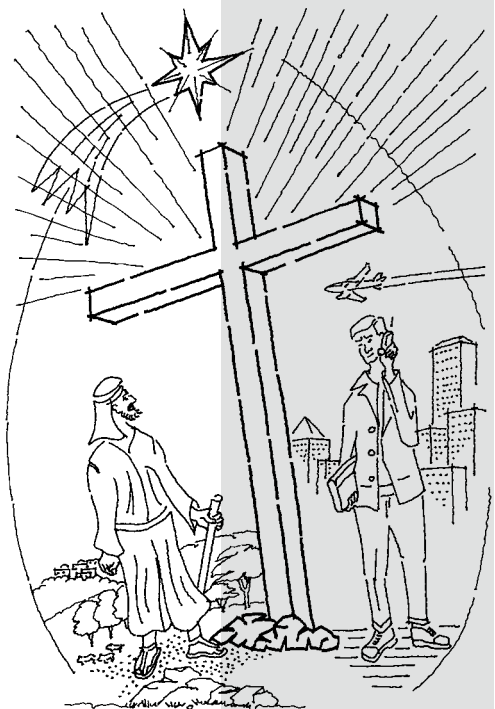
Außerdem werden zwei halbstündige „**Orgelkonzerte**“ von Kantor Christian Lorenz zu hören sein.

Lebendiger Adventskalender

Zum fünften Mal soll er in diesem Jahr gestartet werden: der „Lebendige Adventskalender“ in Pfungstadt. An 24 Häusern verteilt über die gesamte Stadt wird ab dem 1. Dezember jeweils gegen 18 Uhr ein Fenster geöffnet, das besonders adventlich-weihnachtlich geschmückt ist. Kinder und Erwachsene treffen sich vor dem jeweiligen Haus. Es kann ein Weihnachtslied gesungen oder eine Geschichte vorgelesen werden. Hier und da gibt es auch Nüsse oder Lebkuchen zum Naschen oder Glühwein und heißen Saft für die Kinder. Die jeweilige Adresse wird über die Presse bekannt gegeben.

Waldweihnacht

Die Vorbereitungen des Gottesdienstkreises für die Waldweihnacht unter dem Thema „Das Licht von Weihnachten zwischen Gestern und Heute“ laufen auf Hochtouren. Eingeladen sind Große und Kleine am **4. Advent, Sonntag, 18. Dezember, um 17 Uhr** in die **Galgenmühle, Eberstädterstraße 191**, zu kommen. Um den Weg zu weisen, werden Fackeln den Weg bis zum Eingang der Mühle beleuchten.



Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

Brot für die Welt

„Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt“ lautet das Motto der 47. Aktion „Brot für die Welt“, die am 1. Advent in Herrnhut eröffnet worden ist. Damit möchte die evangelische Hilfsorganisation auch im Jahr der Fußballweltmeisterschaft 2006 deutlich machen, dass die Spielregeln Gottes für ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen auf der Welt auch heute gültig sind.

Die Menschenrechte sind eine Auslegung der Spielregeln Gottes, so „Brot für die



Es gibt so viele Gründe für den Hunger in der Welt, wie Hände, ihn zu beseitigen. Zwei davon gehören Ihnen.

Welt“. Im Mittelpunkt der 47. Aktion steht das Menschenrecht auf Nahrung. „Brot für die Welt“ tritt dafür ein, dass Essen und Wasser allen Menschen in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen, um ein gesundes Leben führen zu können. Die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika werden dabei unterstützt, mit verbesserten, standortgerechten landwirtschaftlichen Methoden ihre Erträge zu steigern, eine größere Fruchtvielfalt anzubauen und ihre Felder in ökologisch verträglicher Weise zu bewässern.

Weitere Informationen unter www.Brot-fuer-die-Welt.de Spendenkonto: Postbank Köln 500 500-500.

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag um 10 Uhr treffen sich Kinder zwischen drei und zwölf Jahren zum Kindergottesdienst im Bonhoeffer-Haus. Unter der Leitung von Annette Kissel gibt es ein fröhliches Miteinander. Es wird gesungen, gespielt und gebastelt.



„Sie möchten feiern,
tanzen, singen,
Ihr Jubiläum soll gelingen,
Nach Ihren Wünschen
greif ich gern,
Für sie in die Tasten –
von klassisch bis modern.“

Arthur Geisel
☎ (06157) 81770

Gebet für Jedermann

Jeden **Dienstag** ist die Evangelische Kirche um **19 Uhr** zum Gebet für jedermann geöffnet. Für 20 Minuten sind Frauen und Männer eingeladen, zur Ruhe zu kommen, den Tag gemeinsam abzuschließen mit der Tageslesung, Gebet und Zeit zur Stille:

„Gott möge zum Alter die Gelassenheit geben gegenüber dem, was kommt, die **Zufriedenheit** über die zurückgelegte Wegstrecke, die **Freude** über den Reichtum an gewonnener Erfahrung, die **Dankbarkeit** für die Menschen, die ein Stück mitgegangen sind, das **Glücksgefühl**, über Erreichtes und Gelungenes, die **Demut** gegenüber dem, was vorbei ist, die **Neugier** auf das, was sich noch auftut, die **Gewissheit**, das Leben sinnvoll ist.“ (Christof Warnke)



Gottesdienste im Dezember 2005

4. Dezember 2005 – 2. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst mit Posaunenchor
Dekan Arno Allmann

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH, Team

7. Dezember 2005 – Mittwoch

17⁰⁰ „Krabbel“-Gottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski



11. Dezember 2005 – 3. Advent

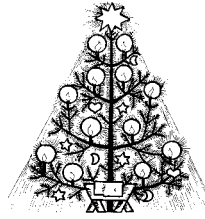
10⁰⁰ Gottesdienst mit Kantorei und
Verabschiedung von Astrid Archinal
PfarrerIn Gudrun Olschewski

17⁰⁰ Weihnachtsliedersingen
Pfarrer Michael Dietrich

18. Dezember 2005 – 4. Advent

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

17⁰⁰ Waldweihnacht in der Galgenmühle
Gottesdienstkreis & Posaunenchor



24. Dezember 2005 – Heiligabend

14⁰⁰ Krippenspiel für Kleinkinder

15¹⁵ Krippenspiel für Schulkinder

17⁰⁰ Christvesper
PfarrerIn Gudrun Olschewski

22⁰⁰ Christmette mit Kantorei
Pfarrer Michael Dietrich

25. Dezember 2005 – Weihnachten

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

26. Dezember 2005 – 2. Weihnachtstag

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Michael Dietrich

31. Dezember 2005 – Altjahresabend

18⁰⁰ Silvestergottesdienst
Pfarrer Michael Dietrich

Gottesdienste im Januar 2006

1. Januar 2006 - Neujahr

17⁰⁰ Musikalischer Gottesdienst
zum Jahresbeginn
PfarrerIn Gudrun Olschewski

8. Januar 2006 - 1. Sonntag n. Epiphantias

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

15. Januar 2006 - 2. Sonntag n. Epiphantias

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

22. Januar 2006 - 3. Sonntag n. Epiphantias

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

25. Januar 2006 - Mittwoch

17⁰⁰ Krabbelgottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski



29. Januar 2006 - 4. Sonntag n. Epiphantias

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (E)
Pfarrer Michael Dietrich

Gottesdienste im Februar 2006

5. Februar 2006 - Letzter Sonntag n. Epiphantias

10⁰⁰ Gottesdienst mit Taufe
PfarrerIn Gudrun Olschewski

10⁰⁰ Gottesdienst für Groß und Klein
im DBH, Team

12. Februar 2006 - Septuagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst, Pfarrer Michael Dietrich

19. Februar 2006 - Sexagesimä

10⁰⁰ Gottesdienst
Pfarrer Reinhard Herrenbrück

22. Februar 2006 - Mittwoch

17⁰⁰ Krabbelgottesdienst
PfarrerIn Gudrun Olschewski



26. Februar 2006 - Estomihi

10⁰⁰ Gottesdienst mit Abendmahl (G)
PfarrerIn Gudrun Olschewski

Regelmäßige

Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

Montags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
19⁰⁰ Bastelkreis der
Frauenhilfe
19⁰⁰ Shalomnesen
(Jugendgruppe)

Dienstags

10⁰⁰ Sandstrolche
14⁰⁰ Frauenhilfe
14⁰⁰ Seniorenkreis
(2. im Monat)
20⁰⁰ Gespräche über
der Bibel
(nach Ankündigung)

Mittwochs

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper
14³⁰ Spatzenchor
15³⁰ Kids for Kids
Kakaostube
im Teamer-Cafe
15⁴⁵ Kinderkantorei

18⁰⁰ ASS-Suchtberatung

18⁰⁰ ASS-Frauengruppe
(1. im Monat)
☎ (06157) 2232

19³⁰ Posaunenchor
20⁰⁰ Landfrauen

Donnerstags

9³⁰ Gymnastik der
Frauenhilfe
9³⁰ Schlümpfe
15⁰⁰ Konfirmanden I
16³⁰ Konfirmanden II
19⁰⁰ Teamer-Cafe

Freitags

9⁰⁰ Flohhippers
9⁰⁰ Stoppelhopper

Kaplaneigasse 8

Mittwochs

14³⁰-16⁰⁰ Kleiderkammer
(1. & 3. im Monat)

G = Gemeinschaftskelch; E = Einzelkelch

Gemeindepfarrämter

PfarrerIn Gudrun Olschewski
Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
✉ dietricholschewski@t-online.de

Pfarrstellen Süd & Südost
zur Zeit vakant

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Helga Meier

Gemeindebüro

Kirsten Becker-Nürnberger
Bettina Meyer
Sabine Preisak
Goethestrasse 12
64319 Pfungstadt
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
✉ ev.kirchengemeinde.pfungstadt@ekhn-net.de

Sprechzeiten

Mo, Di, Fr 9-11 Uhr
Do 15-18 Uhr

Gemeindepädagogin

Astrid Archinal
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 2477
✉ acarchinal@aol.com

Sprechzeiten

Montags 17³⁰-18³⁰ Uhr

Küsterin

Lydia Kimbel
☎ (06157) 86826

Kantor

Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
✉ lorenzkimu@aol.com

Dietrich-Bonhoeffer-Kindergarten

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Angelika Flieger-Knoth
☎ (06157) 86377

Konto der Gemeinde

Konto-Nr. 290 064 74
BLZ 508 501 50
Sparkasse Darmstadt

Internet

www.dike.de/pfungstadt

Evangelische Kirche

Kirchstrasse 33

Weltgebetstag 2006

„Signs Of The Time“ – Zeichen der Zeit – ist das Leitthema für den Weltgebetstag am 3. März 2006. Den Gottesdienst haben Frauen aus Südafrika entworfen, Gebete formuliert und Lieder ausgesucht. Das Motto „Zeichen der Zeit“ soll helfen, Südafrika mit seiner bewegten Geschichte zu verstehen. Evangelische und katholische Frauen, die einen ersten Einblick in das Land bekommen wollen, sind eingeladen am **11. Januar 2006 um 19³⁰ Uhr** in das Gemeindehaus, Goethestraße 12, zu kommen.

**Nachfolger, nicht Bewunderer
vor hundert Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer geboren**

In Verantwortung vor Gott übernahm der Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) eine aktive Rolle im Widerstand gegen Hitler. Wohl kein anderer evangelischer Theologe des 20. Jahrhunderts hat bis heute so tief in Kirche und Gesellschaft hinein gewirkt wie er.

Dietrich Bonhoeffer wird am 4. Februar 1906 in Breslau als Sohn eines Psychiatrieprofessors und einer Pfarrers-tochter geboren. Mit 17 Jahren entschließt er sich, Evangelische Theologie zu studieren. Während seines Studienjahres in New York findet er Antwort auf seine zentrale Frage:

In welcher Gestalt kann die Kirche ein glaubwürdiges Zeugnis für Menschen sein, denen in der modernen Zeit der christliche Glaube immer mehr abhanden kommt? Hellsichtig erkennt er die Gefahren des Naziregimes und warnt davor, dass der „Führer“ zum „Verführer“ werden könne.

Zusehends wird Bonhoeffer in die Illegalität gedrängt. Offiziell arbeitet er für die „militärische Abwehr“. Tatsächlich informiert er im Ausland kirchliche Mittelsmänner über die Putschpläne gegen Hitler. Am 5. April 1943 wird er von der Gestapo verhaftet. Kurz vor Kriegsende wird er auf Befehl Hitlers im Konzentrationslager Flossenbürg erhängt. Seine letzten Worte, die überliefert sind: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens.“ (Reinhard Ellsel)

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie mit der Jahreslosung und wünschen Ihnen Gesundheit, Frieden und die Erfahrung von Gottes Segen im neuen Jahr 2006.

**Ihre Pfarrerin Gudrun Olschewski
und Pfarrer Michael Dietrich**

**Gott spricht:
Ich lasse dich nicht
fallen und verlasse
dich nicht.**

(Josua 1,5b)